

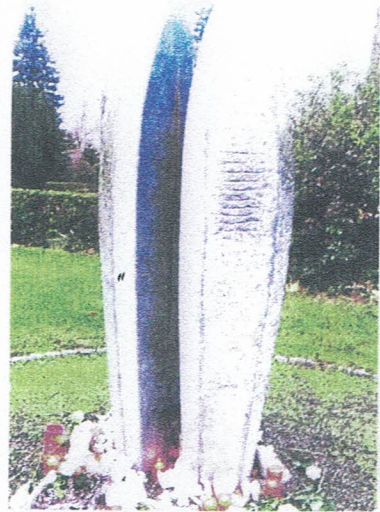
Familien trauern um Kinder

Sie treffen sich zum „Weg des Gedenkens“.

Wolfenbüttel. Auch in diesem Jahr haben sich Familien, die ihr Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach verloren haben, auf dem Hauptfriedhof zum Weg des Gedenkens getroffen. Seit vielen Jahren macht das Team der Klinikseelsorge dieses Angebot – in Zusammenarbeit mit dem Klinikum und dem Hospizverein, wie es in der Mitteilung heißt.

Die Familien sollten wissen, dass ihre Kinder nicht vergessen seien. Und sie sollten es sehen und hören: Es gebe Seelsorger, Ärzte, Trauerbegleiterinnen, die um ihren Schmerz und ihre Trauer wüssten und ihnen zuhörten. Das sei auch in den Ansprachen und Texten zum Ausdruck gekommen. Dazu habe es Klänge der A-cappella-Gruppe um Axel Becker gegeben, bevor sich die Teilnehmer von der Martinskapelle aus auf den Weg gemacht hätten.

Mit einem großen Laternenlicht vorweg sei es zu den Kindergräbern, dann zu der Stele für die ungeborenen Kinder gegangen. Auch der Posaunenchor unter der Leitung von Kantor Hans-Hermann Haase



Diese Stele ist ein Erinnerungsort für alle Kinder, die im Verlauf der Schwangerschaft gestorben sind.

FOTO: PRIVAT

habe die Menschen von Station zu Station begleitet. Zum Abschluss hätten sich alle an der Statue des segnenden Christus getroffen. Der Weg des Gedenkens habe gezeigt, so heißt es: Viele Menschen sind da, die Verbundenheit zeigen und Halt geben. red

Wolfenbütteler Zeitung, 14.12.2021